

TT

„Um die führende Rolle der Arbeiterklasse im nationalen Kampfe des deutschen Volkes zu verstärken, muß endgültig mit der Unterschätzung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland Schluß gemacht werden, die in den Reihen der SED, der KPD und der Gewerkschaften noch vorhanden ist. In der deutschen Arbeiterklasse muß ein demokratisches Nationalbewußtsein entwickelt werden, das sich in dem Bestreben jedes Arbeiters ausdrückt, im Kampf um die wahren Interessen der deutschen Nation in den vordersten Reihen zu stehen.“

Aus der Entschließung des III. Parteitags

Von Stalin lernen, den nationalen Befreiungskampf zu führen!

Zu der Dietz-Ausgabe:

„J.W. Stalin, der Marxismus und die nationale und koloniale Frage.“ *)

VON WILLY TUBBESING

Die im Dietz Verlag als Band 21 der Schriftenreihe „Bücherei des Marxismus-Leninismus“ erschienene Sammlung ausgewählter Aufsätze und Heden des Genossen Stalin über Marxismus und die nationale und koloniale Frage ist von großer aktueller Bedeutung für die Funktionäre und Mitglieder unserer Partei.

Die Reden und Aufsätze des Genossen Stalin über Marxismus und die nationale und koloniale Frage ermöglichen uns das Eindringen in dieses gerade heute so wichtige Gebiet der marxistisch-leninistischen Wissenschaft und geben uns Anleitung und Orientierung im Kampf für die Befreiung Westdeutschlands von imperialistischer Unterdrückung.

Die Ausgabe des Dietz Verlages enthält Aufsätze und Reden des Genossen Stalin aus der Zeit von 1904 bis 1936 und vermittelt eine umfassende und geschlossene Darstellung der Behandlung der nationalen Frage durch die Bolschewiki.

Die erste in dem Band enthaltene Arbeit „Welche Auffassung hat die Sozialdemokratie von der nationalen Frage?“ aus dem Jahre 1904 ist aus dem I. Band der

Werke des Genossen Stalin neu aufgenommen worden. Durch diese und vor allem durch die folgende Arbeit „Marxismus und nationale Frage“ (1913) lernen wir, wie Stalin die marxistisch-leninistische Auffassung der nationalen Frage im Kampf gegen den Opportunismus der Austromarxisten und den Nationalismus des „Bund“ usw. begründete und verteidigte. Hier lernen wir die Stalinsche Definition der Nation und die nationale Frage als eine Teilfrage des Klassenkampfes kennen. Von großer Bedeutung ist die Feststellung, daß die Nation eine historische Kategorie einer bestimmten Epoche ist. Der Prozeß des Zusammenschlusses der Menschen zu Nationen erfolgte in der Epoche des aufsteigenden Kapitalismus. Die Nation ist, wie jede historische Erscheinung, dem Gesetz der Veränderung unterworfen. Das gilt auch für die nationale Frage. Dementsprechend unterscheidet Genosse Stalin drei Entwicklungsperioden der nationalen Frage:

a) die Periode der Entstehung der Nationen mit dem aufsteigenden Kapitalismus, wobei die Bildung von Nationalstaaten für den Westen, von Nationalitätenstaaten für den Osten charakteristisch ist;

- b) die Periode der Entwicklung der nationalen Frage als einer inneren Frage der Nationalitätenstaaten;
- c) die Periode des Aufkommens des Imperialismus und der Verwandlung der Nationalstaaten des Westens in Staaten, die Kolonien und abhängige Länder unterdrücken. Dadurch hört die nationale Frage auf, eine innerstaatliche Frage zu sein und verschmilzt mit der allgemeinen Frage des Befreiungskampfes der Kolonien.

Die dritte Periode ist gekennzeichnet durch die Beseitigung der nationalen Unterdrückung in Rußland durch den Sieg der Oktoberrevolution, wodurch alle unterdrückten Völker wachgerüttelt und zum Kampfe gegen den Imperialismus angespornt wurden.

„Die Kommunisten haben als erste den Zusammenhang der nationalen Frage der Kolonien aufgedeckt, ihn theoretisch begründet und ihrer revolutionären Praxis zugrunde gelegt... Dieser Umstand erleichterte erheblich die Sache der Koordinierung des Kampfes der rückständigen Kolonien mit dem Kampf des fortgeschrittenen Proletariats gegen den gemeinsamen Feind, gegen den Imperialismus.“

Aus J. W. Stalin „Der Marxismus und die nationale und koloniale Frage“, „Zur Behandlung der nationalen Frage“ (S. 153)

In dieser Periode des Niederganges des Kapitalismus tritt die Notwendigkeit der Lösung der nationalen Frage auf die Tagesordnung. Die geschichtliche Erfahrung zeigt die Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Feststellung, daß die Bourgeoisie nicht in der Lage ist, die nationale Frage zu lösen. Genosse Stalin stellt fest:

„Die bürgerliche Gesellschaft hat in der Lösung der nationalen Frage vollständig bankrott gemacht.“

Ebenda, „Kapitalistisches Regime und nationale Unterdrückung“ (S. 128)

Die endgültige Lösung der nationalen Frage ist eine historische Aufgabe des Proletariats, die mit dem Kampf um seine eigene Befreiung direkt verbunden ist. Lenin und Stalin gaben der Bolschewistischen Partei ein klares revolutionäres Programm zur Lösung der nationalen Frage:

„Gebietsautonomie als unumgänglicher Punkt bei der Lösung der nationalen Frage.“

Ebenda, „Die nationale Frage in Rußland“ (S. 88)

„nationale Gleichberechtigung in allen ihren Formen als unumgänglicher Punkt bei der Lösung der nationalen Frage.“

Ebenda, „Die nationale Frage in Rußland“ (S. 89)

„Prinzip der internationalen Zusammenfassung der Arbeiter als unumgänglicher Punkt bei der Lösung der nationalen Frage.“

Ebenda, „Die nationale Frage in Rußland“ (S. 93)

Von großer Bedeutung für die Lösung der nationalen Frage war die Konkretisierung der Lösung des Rechtes auf nationale Selbstbestimmung durch die Bolschewiki! als Recht der Nationen und Kolonien auf staatliche Losrennung.

*) 416 Seiten, Halbleinen 4,20 DM.